DL-125 C



Programmierbares 2-Kanal-Wählgerät mit Sprachausgabe

Installationsanleitung

1. Einführung

1.1 Funktionsbeschreibung

Das DL-125 C ist ein programmierbares Wählgerät mit 2 Alarm-eingängen. Das Wählgerät kann je nach Alarmart 2 unterschiedliche Textnachrichten an jeweils bis zu 4 Telefonnummern senden, wobei die Telefonnummern für beide Meldelinieneingänge jeweils identisch sein können (siehe Abschnitt 4.7). Die Wählroutine für die erste bzw. zweite Gruppe der Telefonnummern wird durch den jeweiligen Alarmausgang ausgelöst, Meldelinie 1 bzw. 2 oder durch Drücken der Tasten „Alarm 1“ bzw. „Alarm 2“ auf dem Bedienfeld des Wählgerätes. Die Alarmauslösung für jeden der Eingänge kann durch den Errichter individuell programmiert werden.

Das DL-125 C kann sowohl im Impulswahlverfahren wie im Tonwahlverfahren betrieben werden. Zur Steuerung des Wählgerätes durch die angewählte Stelle ist jedoch Tonwahlverfahren erforderlich, weil die Töne des gerufenen Telefones zur Quittierung bzw. zum Steuern des Reinhörmodus notwendig sind. Verfügt der angerufene Teilnehmer über ein Telefon mit Impulswahl, kann zur Quittierung der optionale Quittiersender verwendet werden. Wird eine abgesetzte Nachricht durch den Empfänger bestätigt, indem dieser die Taste „1” seines Telefones bzw. den separaten Quittiersender betätigt, wird ein im Gerät integriertes Mikrofon aktiviert und ermöglicht so dem Angerufenen, in das Objekt hineinzuhören. Die Zeit, in der in das Objekt gehört werden darf, kann programmiert werden. Dies ist nur möglich für angerufene Teilnehmer, die über Tonwahlverfahren bzw. über den Codesender verfügen.

Das DL-125 C befindet sich mit der integrierten Folientastatur (siehe Abbildung 1) in einem stabilen Kunststoffgehäuse. Die integrierte Folientastatur erlaubt dem Errichter bzw. dem Betreiber die einfache Programmierung des Gerätes. Über die 12 Tasten kann die gesamte Programmierung des Gerätes vorgenommen werden. Die 4 separaten Tasten dienen besonderen Funktionen.

Die gespeicherten Daten werden auf einem EEPROM hinterlegt. Somit bleiben diese auch nach Abschalten der Stromversorgung erhalten.



Abbildung 1: *DL-125 C / Frontansicht*

Die Betriebsspannung für das DL-125 C ist 12 V=. Die Strom-versorgung des DL-125 C sollte aus der Alarmzentrale erfolgen. Hiermit wäre auch sichergestellt, daß eine Notstromversorgung für das Gerät vorhanden ist, die bei Ausfall der Netzspannung sowohl die Versorgung der Alarmzentrale wie auch des DL-125 C übernimmt. Es sind 2 Modelle verfügbar:

DL-125 C = bei diesem Modell kann der Wählprozess durch Drücken der Stopp (STOP)-Taste jederzeit unterbrochen werden.

DL-125 CA = bei diesem Modell ist ein Unterbrechen per Stopp (STOP)-Taste nicht möglich.

1.2 Einsatzmöglichkeiten

A. Aufrüstung von Alarmzentralen, die nicht über ein integriertes Wählgerät verfügen. Zwei unterschiedliche Ereignisse, wie z. B. Feuer, Einbruch oder Überfall, können mittels einer Text-ansage telefonisch übertragen werden.

B. Als eigenständige Alarmzentrale mit 2 Meldegruppen, wobei deren Auslösung über Rauchmelder, Öffnungskontakte oder Überfalltaster erfolgen kann.

C. Zur Überwachung von Kindern, älteren Menschen sowie Kranken oder behinderten Personen. Bei diesem Einsatz ist von besonderem Interesse, daß mit dem DL-125 C die Möglichkeit besteht, in das Objekt hineinzuhören, nachdem der Alarm abgesetzt worden ist.

D. Zur Überwachung von technischen Geräten oder ablaufenden Prozessen wie z. B. Temperaturüberwachungen oder Flüssig-keitsstände in Behältern.

E. Ebenso ist mit dem DL-125 C die Übertragung numerischer Informationen an Pager möglich. Ein weiterer Vorteil des DL-125 C ist , daß die einprogrammierten Telefonnummern sehr leicht änderbar sind und somit dieses Gerät neuen Gegebenheiten schnell angepaßt werden kann.

1.3 Struktur der Nachricht

Die Gesamtlänge der übermittelten Nachricht kann bis zu 20 Sekunden betragen. Innerhalb dieser 20 Sekunden ist die Information in 3 Segmente unterteilt:

A. Das Identifikationssegment

Dieses Segment der Nachricht ist für beide Alarmarten identisch. Es beschreibt das gesicherte Objekt und eventuell dessen Adresse.

Hinweis: *Es ist ebenso möglich, auf einen objektbezogenen, gemeinsamen Text zu verzichten und dafür die Alarminformation der jeweiligen Alarmart in Ihrem Text zu verlängern.*

B. Die 2 Alarmarten

Dieser Teil der übermittelten Nachricht hängt vom Alarmtyp ab. Je nach ausgelöstem Eingang des DL-125 C, beschreibt dieser Textteil die Alarmart (Feuer, Einbruch, Überfall, Temperatur zu niedrig o. ä.). Die zum Empfänger übertragene Textnachricht setzt sich aus den beiden Teilen Kundenidentifikation und einer der beiden Alarmarten zusammen. Die beiden unterschiedlichen Textinformationen können in ihrem Ablauf eingestellt werden. Zum Beispiel ist einstellbar, daß erst der ojektbezogene Text übertragen wird (Beispiel: „Hier ist das Haus der Familie Meyer - Ortstraße 57 **–** „Alarm“ oder es kann erst die Aussage „Alarm“ und dann der objektbezogene Text. „Hier ist das Haus Meyer - Ortstraße 57” eingestellt werden.).

1.4 Wahlroutine

Hinweis: *In diesem Abschnitt beschriebene Programmplätze, beschreiben Speicherplätze, denen bestimmte Parameter zugeordnet worden sind (siehe Tabelle in Abschnitt 4.7).*

Wird das DL-125 C durch ein Ereignis ausgelöst, wird zuerst die programmierte Verzögerungszeit (siehe Platz 14 in der Programmiertabelle) abgearbeitet. Danach trennt das DL-125 C die Verbindung zum nachgeschalteten Telefon und belegt die Amtsleitung. Die Wähl-LED (DIAL) leuchtet, wenn die Amtsleitung belegt wird. Der Wahlprozess wird dann wie folgt weitergeführt:

A. Das Gerät wartet auf den Amtston und beginnt mit der Wahl, wenn der Wahlton für mindestens 2 Sekunden ununterbrochen anliegt. Sollte das Wählgerät innerhalb 10 Sekunden keinen Wahlton erkennen, unterbricht es die Telefonleitung. Nach einer Wartezeit von weiteren 5 Sekunden versucht das Wählgerät erneut die Leitung zu prüfen. Wird nach weiteren 10 Sekunden kein Wahlton festgestellt, fängt das Gerät in jedem Fall an zu wählen.

B. Vor dem Wahlvorgang prüft das Wählgerät, ob sich vor der ersten Telefonnummer ein Kennbuchstabe befindet. Vor den Telefonnummern stehende Buchstaben legen eine zusätzliche Verzögerungszeit fest, bevor der Wahlvorgang beginnt (siehe Abschnitt 4.2). Nach dieser eingestellten Verzögerungszeit (wenn vorhanden), beginnt das Gerät mit dem Wahlvorgang.

C. Das Wählgerät wählt die programmierte Rufnummer. Während dem Wahlvorgang leuchtet die LED kontinuierlich, wenn das Gerät auf Mehrfrequenzwahlverfahren eingestellt ist. Ist das Gerät auf Impulswahlverfahren eingestellt, blinkt die LED mit den Wahlimpulsen. Nach Beendigung des Wahlvorganges wird nach einer Pause von 5 Sekunden die Textnachricht an den ange-wählten Teilnehmer übermittelt.

D. Hiernach wartet das Wählgerät für ca. 3 Sekunden auf das Bestätigungssignal des angerufenen Teilnehmers (das Bestätigungssignal ist der im Tonwahlverfahren erzeugte Ton für die Ziffer „1“). Verfügt das angewählte Telefon über eine Tastatur mit Tonwahlverfahren (beim Drücken der Wähltasten werden unterschiedliche Töne erzeugt), ist als Quittierung des Anrufes die Taste „1“ am Telefon zu betätigen. Handelt es sich bei dem Telefon um einen Apparat mit Impulswahlverfahren, ist zur Quittierung des Anrufes ein separater Quittiersender erforderlich.

E. Nach Quittierung des Anfrufes betrachtet das Wählgerät die angerufene Nummer als abgearbeitet. Wenn der Reinhörmodus im Gerät aktiviert ist (siehe Programmplatz 10), fährt das Wahlgerät gemäß Abschnitt F und G, fort. Ist der Reinhörmodus nicht aktiviert, unterbricht das Wahlgerät die Leitung und wählt die als nächstes programmierte Rufnummer.

Hinweis: *Wird ein Anruf vom angerufenen Teilnehmer nicht bestätigt, wird die Textnachricht so lange wiederholt, wie diese programmiert worden ist (siehe Programmplatz 20). Das DL-125 C wählt dann die übrigen Telefonnummern und versucht erneut die Telefonnummern anzuwählen, die den Anruf nicht bestätigt haben, bis die maximale Anrufzahl für die jeweilige Rufnummer erreicht wurde (siehe Programmplatz 12 und 13).*

F. Nach Bestätigung durch den gerufenen Teilnehmer schaltet das Wählgerät auf die Reinhörfunktion. Danach ist das Hineinhören in das Objekt für die voreingestellte Zeit möglich.

G. Nach Ablauf der eingestellten Reinhörzeit ertönt ein kurzer Pfeifton. Wird danach innerhalb von 10 Sekunden die Taste „1“ bzw. die Taste „1” des separaten Codesenders betätigt, wird das Reinhören für eine weitere eingestellte Zeit ermöglicht. Erfolgt keine Tonbestätigung durch den angerufenen Teilnehmer, unterbricht das Wählgerät die Verbindung. Der Reinhörmodus kann durch Eingabe der Ziffer „1“ beliebig oft wiederholt werden. Sollte der Teilnehmer wünschen den Reinhörmodus zu unterbrechen, kann dieses durch zweimaliges Eintippen der Ziffer „9“ bzw. dem Betätigen der Taste „9“, am separaten Codesender erfolgen.

H. Ist die erstgewählte Telefonnummer, wie in Abschnitt A und G beschrieben, abgearbeitet, werden alle weiteren programmierten Telefonnummern dieser Gruppe angewählt (vorausgesetzt, daß Wählgerät befindet sich im „Nonbackup“-Modus (siehe Programmplatz 24).

Hinweis: *Der Programmplatz 24 erlaubt die Einstellung von „Backup“- oder „Nonbackup“-Modus.*

- Im Backup-Modus reicht die Bestätigung eines der angerufenen Teilnehmer der Gruppe, um den Vorgang abzuschließen.

- Im Nonbackup-Modus müssen alle angerufenen Teilnehmer den Anruf bestätigen.

I. Ist die Wahl aller zu einer Gruppe gehörenden Telefonnummern abgeschlossen, schaltet das Wählgerät wieder in den Wartemodus. Bei Verwendung des DL-125 C kann der Wahlprozess zu jeder Zeit mit der „STOP“-Taste unterbrochen werden. Bei dem DL-125 CA, kann der Wahlprozess nur durch Unterbrechung der Stromversorgung abgebrochen werden. Die „STOP“-Taste ist bei diesem Gerät außer Funktion.

2. Technische Daten

Alarmeingänge: 2 für Öffnungs- oder Schließkontakte*

Wahlmethode: Impulswahl oder Tonwahlverfahren *

Programmierbare Telefonnummern: 2 Gruppen mit jeweils 4 Telefonnummern.

Bei Alamierung über Cityruf, wird per Cityrufempfänger der Platz für 2 Telefonnummern benötigt.

Länge der Telefonnummer: Max. 20 Stellen

Textdurchsage: Max. 20 Sekunden

Anzahl der Wahlwiederholungen: 1 bis 16 mal *

Anzahl der Nachrichtenwiederholung: 1 bis 255mal *

Pause für Bestätigungssignal zwischen den Nachrichten: 3 Sekunden

Spannungsversorgung: 11V bis 14V Gleichspannung

Stromaufnahme: 20 mA (Standby), 90 mA (max.)

Betriebstemperatur: 0° bis 50° C

Abmessungen: 150 mm x 105 mm x 35 mm

Gewicht: 235 gr

* = die markierten Parameter sind einstellbar

3. Montage

3.1 Montage des DL-125C

Das DL-125 C kann an einer Wand oder innerhalb des Gehäuses der Zentrale montiert werden. Das Wählgerät besteht aus einem Frontrahmen, dem Eletronikmodul mit der Folientastatur und einer Grundplatte. Die Grundplatte sollte für die Montage von den beiden anderen Teilen getrennt werden.

A. Benutzen Sie einen Schraubendreher, um den Frontrahmen vom unteren Gehäuse durch Eindrücken der markierten Taste zu trennen. Schwenken Sie danach den Rahmen über das Elektromodul.

B. Führen Sie nun den Schraubenzieher zwischen Elektronikmodul und dem Haltehaken. Durch leichtes Drehen des Schraubendrehers kann nun das Elektronikmodul von der Montageplatte gelöst werden (siehe Abb. 3).

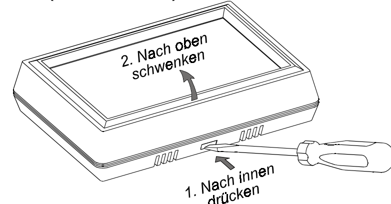


Abbildung 2: *Entfernen des Frontrahmens*

C. Öffnen Sie einen der Kabeldurchbrüche in der Montageplatte (siehe Abb. 4). Führen Sie das Kabel durch diesen Durchbruch und befestigen Sie das Gerät mittels der 3 Schraublöcher. Führen Sie die Verdrahtung am Gerät, wie in Abschnitt 3.2 beschrieben, durch.

D. Nach der Verdrahtung setzen Sie das Elektronikmodul wieder in die Grundplatte, indem Sie dieses in die beiden rechts liegenden Haken in der Grundplatte einklinken und das Elektronikmodul dann gegen die Grundplatte schwenken, bis dieses in den Haltehaken einrastet.

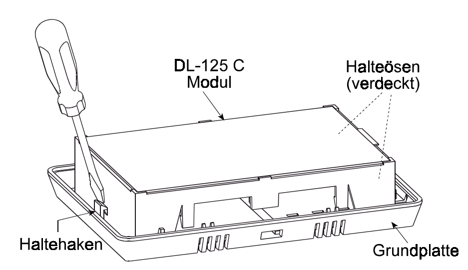


Abb. 3*: Trennen des Elektronikmoduls von der Grundplatte*

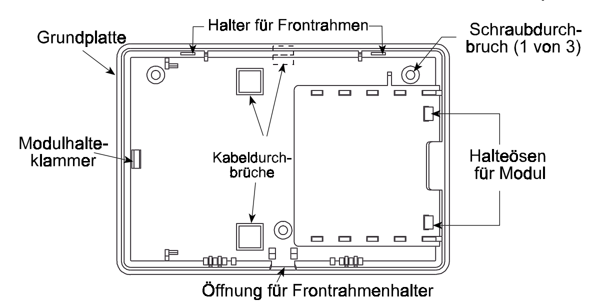


Abbildung 4: *Ansicht der Grundplatte*

E. Setzen Sie den Frontrahmen auf, indem Sie zuerst die Oberseite in die Grundplatte einhaken und den Frontrahmen dann nach unten schwenken, bis dieser in die Grundplatte einrastet.

3.2 Verdrahtung

Beachten Sie hierzu die Abbildung 5 und verfahren Sie wie folgt:

A. Benutzen Sie z. B. einen Rauchmelder. Schließen Sie diesen an die Klemmen Z1 und - (minus) der Klemmenleiste an.

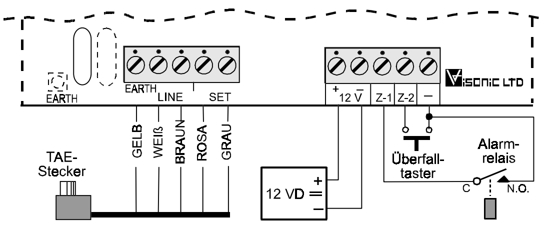


Abbildung 5: *Verdrahtung des DL-125*

B. Benutzen Sie z. B. einen Überfalltaster. Schließen Sie diesen an die Klemmen Z2 und - (minus) der Klemmenleiste an.

Hinweis: *Beide Eingänge (Z1 sowie Z2) können so programmiert werden, daß sie auf Öffnungs- oder Schließkontakte reagieren (siehe hierzu Programmplatz 22 und 23 in der Programmiertabelle). Ändert sich der Ruhezustand einer der beiden angeschlossenen Kontakte, wird das Wählgerät aktiviert.*

C. Verwenden Sie Fernmeldeinstallationskabel mit einem Mindestquerschnitt von 0,6 mm^2.

D. Verbinden Sie die Spannungsversorgung 12 Volt mit der **(+)** bzw. **(-)** Klemme der Klemmenleiste. Beachten Sie die korrekte Polarität.

***E.** Verbinden Sie die ankommende Telefonleitung mit den LINE-Klemmen*.

F.** Schließen Sie die ins Gebäude oder zum Telefon führende Leitung an die SET-Klemme an. Das nachgeschaltete Telefon wird bei Aktivierung des DL-125 C automatisch abgetrennt**.

***** **Bei Verwendung des vorgeschriebenen TAE-Kabels, ist das DL-125 C nur in die entsprechend codierte TAE-Dose einzustecken. Der mitgelieferte Stecker hat N-Codierung.**

4. Programmierung

4.1 Grundsätzliche Programmierungshinweise:

Das DL-125 C besitzt einen „nicht flüchtigen" EEPROM-Speicher. In diesem bleiben die Daten auch nach einem längeren Spannungsausfall erhalten. Die Programmierung erfolgt mit der integrierten Tastatur durch Eingabe von Ziffern und Zeichenkombinationen. Die jeweiligen Programmdaten werden in dem EEPROM auf definierten Programmplätzen gespeichert. Bestimmte Parameter des Wählgerätes sind hier bereits vorprogrammiert. Sollten Sie diese Einstellungen ändern wollen, beachten Sie die Programmiertabelle unter 4.7, Spalte Werkseinstellung. Das jeweilige Programmierformat ist wie folgt:

[PROG] <LOC> [#]<VAL>[#]

[PROG] und **[#]** sind Zeichen auf der Tastatur. [PROG] startet die Programmiersequenz und **[#]** bestätigt die Eingabe.

<LOC> ist die Programmplatznummer. Die Eingabe einer „0" ist nicht erforderlich. Die Eingabe einer „6" führt automatisch auf den Programmierplatz „06".

<VAL> = an dieser Stelle werden die Daten bzw. Parameter für den jeweiligen Programmplatz dargestellt. Beachten Sie die Programmiertabelle (Abschnitt 4.7), in der alle Programmierplätze und deren Parameter mit der jeweiligen Funktion angegeben sind.

Achtung! Werden an einer beliebigen Stelle während der Programmierung falsche Daten eingegeben, blinkt die LED in einem schnellen Rhythmus für ca. 2 Sekunden und diese Programmiersequenz wird abgebrochen.

An einigen Programmierplätzen ist es erforderlich, hexadezimale Daten einzugeben, wie z. B. die Zeichen B, C, D und E (siehe Abschnitt 4.2 und 4.5). Diese Buchstaben sind auf einigen der Nummerntasten markiert (siehe Abbildung 1). Vor Eingabe einer hexadezimalen Information ist die Taste **[∗]** zu drücken. Die LED blinkt dann in einem schnellen Rhythmus. Die nächste Eingabe wird dann als Eingabe eines Buchstabens erkannt. Nach Eingabe des Buchstabens kehrt das Wählgerät automatisch zur numeris chen Eingabe zurück und die schnell blinkende LED erlischt. Ist es erforderlich einen weiteren Buchstaben einzugeben, ist die **[∗]**-Taste erneut zu drücken.

Die vom Wählgerät auszusendende Textnachricht ist auf einem im Gerät integrierten digitalen Speicher aufzunehmen. Die Anweisungen zur Aufnahme der Textnachricht sind in Abschnitt 4.4 beschrieben.

4.2 Eingabe der Telefonnummern

Die Eingabe der Telefonnummern erfolgt in die Programmplätze 1 - 4 (für die erste Gruppe) und 5 - 8 (für die zweite Gruppe). Das Programmierformat ist wie folgt:

[PROG] <LOC> [#] <NUM.> [#]

A. Der Programmiermodus wird gestartet durch Drücken der **[PROG]**-Taste. Die **DIAL LED** leuchtet nun kontinuierlich.

B. Wählen Sie den Programmplatz aus, an dem Sie die Telefonnummer, die gewählt werden soll, ablegen wollen.
Die LED blinkt kurz bei jedem Tastendruck.

C. Betätigen Sie die **[#]**-Taste, um den Programmplatz zu bestätigen. Die LED blinkt hiernach 2mal.

D. Geben Sie nun dieTelefonnummer **(<NUM.>)** Zahl für Zahl ein. Die DIAL LED blinkt bei Eingabe jeder Ziffer. Es können maximal 20-stellige Telefonnummern einprogrammiert werden.

Hinweis: *Bei der Programmierung der Ziffern kann es erforderlich sein, nach einer Ziffer eine Wahlpause einzuhalten. Dies kann z. B. bei Nebenstellenanlagen erforderlich sein, wenn die Amtsleitung über einer Amtskennziffer erreicht wird. Folgende Zeiten können eingestellt werden:*

Code-Buchstabe	Tasten	resultierende Funktion
B	[∗] [1]	wartet 5 Sekunden oder auf Wahlton. Tritt eines davon ein, wird die Wahl fortgesetzt.
C	[∗] [2]	Wartet 10 Sekunden oder auf Wahlton. Tritt eines davon ein, wird die Wahl fortgesetzt.
D	[∗] [3]	Wartet 5 Sekunden oder auf Wahlton und trennt die Leitung, wenn kein Wahlton empfangen wird. Die Wiederholung erfolgt gemäß 12 /13 in 4.7.

Nach Betätigung der **[∗]** -Taste, blinkt die LED, bis eine Taste mit einem Codebuchstaben betätigt wird.

E. Nach Eingabe der letzten Wahlziffer ist die Eingabe der Telefonnummer durch Betätigen der **[#]** Taste zu bestätigen. Die DIAL LED erlischt.

F. Zur Eingabe einer weiteren Telefonnummer wiederholen Sie die unter den Abschnitten 1 – 5 beschriebenen Programmiers chr itte

4.3 Löschen einer Telefonnummer

Zum Löschen einer Telefonnummer geben Sie folgendes ein:

[PROG] <LOC> [#][#]

Hinweis: *Die Telefonnummern der Programmplätze 1 bis 8, können wie folgt geprüft werden:*

[PROG] <LOC>[∗]

Diese Eingabe veranlaßt das Wählgerät, die entsprechende Nummer anzuwählen und die Nachricht abzugeben. Somit kann die korrekte Funktion für jeden Teilnehmer geprüft werden.

4.4 Aufsprechen und Löschen der Nachricht

A. Aufsprechen der Textinformation.

Um die einwandfreie Funktion des Wählgerätes zu gewährleisten, ist es erforderlich, folgende Textsegmente auf das Wählgerät aufzusprechen:

- Das Identifikationssegment (Angaben über den Betreiber wie Adresse und Betreibername) – nicht obligatorisch.
- Erste Alarminformation (Beschreibung des ersten Alarmtyps).
- Zweite Alarminformation (Beschreibung des zweiten Alarmtyps).

Die für alle 3 Textsegmente verfügbare Zeit beträgt max. 20 Sekunden. Hiervon stehen für das Identifikationssegment max. 15 Sekunden zur Verfügung.

Hinweis: *Wird die Aufnahme der Textinformation nicht exakt nach Anweisung durchgeführt oder die Aufnahmezeit übers chr itten, beginnt die DIAL LED zu blinken und zeigt einen Aufnahmefehler an. Der aufgesprochene Text sowie der vorher vorhandene Text, gehen hierbei verloren.*

B. Aufnahme des Identifikations- und Alarmtextes

Text Segment	Aktion	Anzeige
Identifikation (variable Länge, 15 Sek. max.)	1. ☛(#) 2. innerhalb 2 Sek. ☛(AL-1)+(AL-2)	LED blinkt kurz LED leuchtet kontinuierlich

	3. Tasten (AL-1)+ (AL-2) gedrückt halten und sprechen 4. Tasten AL-1)+ (AL-2) loslassen 5. ☛ (#) zum Speichern der Information	Beginn der Aufnahme Ende der Aufnahme LED erlischt
AL-1 (variable Länge, teilt sich die verbleibende Zeit mit AL-2)	1 (#). ☛ 2. innerhalb 2 Sek.: ☛ (Al-1) 3. Taste (AL-1) gedrückt halten und sprechen 4. Taste (AL-1) loslassen 5. ☛ (#) zum Speichern der Information	LED blinkt kurz LED leuchtet kontinuierlich Beginn der Aufnahme Ende der Aufnahme LED erlischt
AL-2	wie AL-1 aber ☛AL-2	wie AL-1

C. Löschen aufgenommener Textinformationen: Betätigen Sie die [#]-Taste und innerhalb von 2 Sekunden die Taste [AL-1] und [AL-2] oder eine der Tasten, abhängig, welche der Informationen Sie löschen möchten. Betätigen Sie dann die [#]-Taste nochmals. Wird keine neue Textnachricht aufgesprochen, ist die vorher aufgesprochene Textinformation damit gelöscht.

4.5 Anwählen eines Cityrufempfängers

Das DL-125 C-Wählgerät kann so programmiert werden, daß es eine numerische Information an einen Cityrufempfänger absetzen kann. Für die Kommunikation mit Cityrufempfängern, werden auf dem DL-125 C **2** Programmplätze für Rufnummern benötigt:

- **Eine** Rufnummer zum Anwählen des Cityrufempfängers und **eine weitere** Rufnummer, die als Nachricht auf dem Cityrufempfänger erscheint.

Da auf dem DL-125 C 4 Rufnummern pro Meldelinieneingang zur Verfügung stehen, bleiben noch jeweils 2 Telefonnummern übrig, die bei Benutzung eines Cityrufempfängers angewählt werden können. Wird die Rufnummer des Cityrufempfängers auf dem Programmplatz **1** abgelegt, muß die zu sendende Nachricht auf dem Programmplatz **2** hinterlegt werden.

HINWEIS: *Der Programmplatz 4 bzw. Programmplatz 8, sollte nicht für die Anwahl eines Cityrufempfängers genutzt werden, da kein weiterer Platz für eine numerische Nachricht vorhanden ist.*

Wird das DL-125 C mit Rufbestätigungsmodus betrieben, sollten für die Cityrufnummern bzw. für die numerische Nachricht, die Programmplätze 1 und 2 bzw. 5 und 6 , genutzt werden. Wird der Cityrufempfänger als erstes angerufen, kann über diesen keine Bestätigung erfolgen, so daß die Bestätigung zwangsläufig über die weiteren Rufnummern erfolgen muß. Die numerische Nachricht für den Cityrufempfänger sollte so codiert werden, daß aus einer Identifikationsnummer das Objekt hervorgeht, und aus einer weiteren Nummernfolge die Alarmart abzulesen ist. Einige der Cityrufempfänger verfügt auch über die Möglichkeit, akustische Nachrichten zu empfangen. Hier könnte dann die auf dem DL-125C aufgesprochene Textnachricht wiedergegeben werden. Bei der Programmierung des Wählgerätes ist darauf zu achten, daß der Cityrufempfänger zum Abschluß der numerischen Nachricht das [#]-Zeichen benötigt. Ferner ist nach Anwahl des Cityrufempfängers eine Pause von mindestens 20-25 Sekunden erforderlich, in der der Anwählende aufgefordert wird, die Nummer einzugeben. Nach Eingabe der numerischen Nachricht ist diese Nachricht mit dem **[#]** Zeichen abzuschließen.

Programmplatz Nr. 3 (Telefonnummer)

01680	6059305	E
Kennziffer f. Cityruf	Kennziffer des Cityrufempfängers	Steuersignal für nächsten Programmplatz

Programmplatz Nr. 4 (numerische Nachricht)

E	25	9876	111	B	E
Steuer-signal	Verzöge-rung (Sek.)	Objekt-Nr.	Alarmin-formation	Bestätigungs-zeichen	Steuer-zeichen*

** zum Starten der Textnachricht*

Die Textnachricht wird nur einmal wiedergegeben

Schraffierte Felder beinhalten Steuerzeichen, die nur interne Funktionen für das DL-125 C haben.

Das Hexadezimalzeichen **"E"** am Ende der Telefonnummer bzw. am Beginn der numerischen Nachricht, dient als Steuerzeichen für das Wählgerät und veranlaßt dieses, auf den nächsten Programmplatz zu schalten und die dort beinhaltete Information abzusetzen. Das am Beginn der Zeile stehende Hexadezimalzeichen **"E"** dient als Steuerzeichen zum Starten der eingestellten Verzögerungszeit. Um mit einem Cityrufempfänger zu arbeiten, gehen Sie bei der Programmierung wie folgt vor:

A. Reservieren Sie die beiden ersten Rufnummern (Programmplätze) der jeweiligen Linieneingänge als Speicherplätze für die Rufnummer sowie die numerische Nachricht.

B. Angenommen, der erste Programmplatz für die Rufnummer ist der Platz 1. Selektieren Sie diesen durch Betätigen der

[PROG], <1> , [#]-Taste.

C. Geben Sie dann die Kennziffer für **Cityrufservice** ein. Diese Rufnummer ist **"01680"**. Geben Sie danach die Rufnummer des Cityrufempfängers ein und hiernach **[✱] <4>,** welches das Hexadezimalzeichen **"E"** kreiert.

D. Betätigen Sie die **[#]**-Taste, um die eingegebenen Daten zu bestätigen.

E. Wählen Sie danach den nächsten Programmplatz durch Betätigen der Taste **[PROG] <2 >[#].**

F. Der Cityrufempfänger benötigt nach abgeschlossener Wahl eine Pause von mindestens 20 Sekunden, bevor die numerische Nachricht abgesetzt werden kann. Hierzu geben Sie wieder das **"E"**-Zeichen ein, erzeugt durch die Tasten **[✱] < 4 *>.*** Danach die Pause von mindestens 20-25 Sekunden, gefolgt von der numerischen Information, die auf dem Cityrufempfänger erscheinen soll. Danach gefolgt von der **[✱] <1>-**Taste. Das Zeichen "B" dient dem Cityrufempfänger als Bestätigung für die numerische Nachricht. Verfügen Sie über einen Cityrufempfänger, der auch eine Sprachinformation übertragen kann, betätigen Sie nach dieser Programmierung die **[✱] < 4 >.** Taste, um das Hexadezimalzeichen **"E"** zu erzeugen. Dies veranlaßt das Wählgerät, nach Absetzen der numerischen Nachricht, die aufgenommene Textinformation **einmal** zu senden.

HINWEIS: *Das für den Cityrufempfänger benötigte Steuerzeichen "B" als Abschlußbestätigung der numerischen Nachricht, wird durch Eingabe der **[✱] <1>**-Taste erzeugt. Verfügt Ihr Cityrufempfänger nicht über die Möglichkeit, eine Sprachnachricht zu empfangen, lassen Sie das letzte "E"-Zeichen, **[✱] < 4 >**bei der Programmierung des DL-125 C, entfallen.*

G. Betätigen Sie nochmals die **[#]**-Taste, um die Programmierung zu bestätigen.

4.6 Programmiertabelle

Das DL-125 C kann sowohl im Objekt programmiert werden wie auch vorab an jedem beliebigen Ort. Gehen Sie dabei nach der Programmiertabelle vor, indem Sie Programmplatz für Programmplatz abarbeiten (siehe Abschnitt 4.7). Die Programmierplätze sowie deren einzelne Optionen, sind in der Tabelle einzeln dargestellt. Jeder erforderliche Programmierschritt ist in **[ ]=** (Klammern) dargestellt. In der vorletzten Spalte sind die Werkseinstellungen dargestellt. In der letzten Spalte können Sie Ihre Eintragungen vornehmen.

HINWEIS: *Wird während dem Programmiermodus für 30 Sekunden keine der Tasten betätigt, verläßt das Gerät den Programmierstatus und geht zum letzten vollzogenen Programmierschritt zurück. Um die Programmierung an jeder Stelle abzubrechen, betätigen Sie die "STOP"-Taste.*

4.7 Programmiertabelle

Platz	PROG-Platz Beschreibung der Parameter und Codieroptionen	Einträge	Programmierformat	Werkseinstellung	Aktuelle Einstellung
1	1. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-1	20 Stellen	[PR][1][#][Num][#]**	Keine	
2	2. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-1	20 Stellen	[PR][2][#][Num][#]**	Keine	
3	3. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-1	20 Stellen	[PR][3][#][Num][#]**	Keine	
4	4. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-1	20 Stellen	[PR][4][#][Num][#]**	Keine	
5	1. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-2	20 Stellen	[PR][5][#][Num][#]**	Keine	

6	2. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-2	20 Stellen	[PR][6][#][Num][#]**	Keine	
7	3. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-2	20 Stellen	[PR][7][#][Num][#]**	Keine	
8	4. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-2	20 Stellen	[PR][8][#][Num][#]**	Keine	
9	Ohne Funktion für Errichter oder Betreiber	---			
10	Aktivierung der Reinhörfunktion “0” unterdrückt , “1” erlaubt	0 oder 1	[PR][10][#][Code][#]	1	
11	Wahlmodus: “0” MWF, “1” Impuls	0 oder 1	[PR][11][#][Code][#]	0	
12	Anzahl der Anrufe bei Alarm auf Z-1	1 bis 16 *	[PR][12][#][Num][#]	4	
13	Anzahl der Anrufe bei Alarm auf Z-2	1 bis 16 *	[PR][13][#][Num][#]	4	
14	Verzögerung in Sekunden zwischen Auslösung und Wahlstart	1 bis 255 *	[PR][14][#][Sek][#]	3	
15	Optionen für Textnachricht “0” Alarminformation wird zuerst übertragen “1” Identifikationsnachricht wird zuerst übertragen	0 oder 1	[PR][15][#][Code][#]	1	
16 -19	Ohne Funktion für Errichter oder Betreiber	---			
20	Wie oft soll Textnachricht übertragen werden?	1 bis 255 *	[PR][20][#][Num][#]	4	
21	Reinhörzeit (Sekunden)	1 bis 255 *	[PR][21][#][Sek][#]	60	
22	Z-1 Eingangsdefination “0” Schließkontakt, “1” Öffnungskontakt	0 oder 1	[PR][22][#][Code][#]	0	
23	Z-2 Eingangsdefination “0” Schließkontakt, “1” Öffnungskontakt	0 oder 1	[PR][23][#][Code][#]	0	
24	Einstellung der Bestätigungsart “0” ohne Bestätigung “1” mit Bestätigung (siehe Hinweis)	0 oder 1	[PR][24][#][Code][#]	1	

*** = Die Eintragung “00” wird an dieser Stelle nicht akzeptiert**

**** = Beim Programmieren einer 20-stelligen Rufnummer, erlischt die LED selbständig und die Rufnummer wird gespeichert.**

***HINWEIS:** Im Modus mit “Bestätigung” muß der abgesandte Anruf und die Übertragung des Textes von einem Teilnehmer der ersten bzw. zweiten Vierergruppe bestätigt werden. Nach erfolgter Bestätigung werden die verbleibenden Rufnummern nicht mehr angewählt.*

Im Modus “ohne Bestätigung” muß das Alarmsignal bzw. der übertragene Text von allen angerufenen Teilnehmern der Gruppe bestätigt werden.

5. Funktionstest

Nach Installation, erfolgter Programmierung und Aufsprechen der Nachricht, sollte die korrekte Funktion des Gerätes geprüft werden. Am einfachsten kann die Funktion des Wählgerätes mit Hilfe eines Handys sowie einer Geräuschquelle wie z. B. einem Radio getestet werden. Programmieren Sie die Telefonnummer Ihres Handys auf Programmplatz **1** (die erste Telefonnummer der ersten Gruppe) und auf Programmplatz **5** (die erste Telefonnummer der zweiten Gruppe). Auf diese Art und Weise können Sie beide Textinformationen auf Ihrem Handy empfangen. Schalten Sie das Radio im Objekt ein. Auf diese Art und Weise ist es möglich, beim Reinhörmodus über das Handy zur Kontrolle das Radio zu hören. Testen Sie die Funktion wie folgt:

A. Lösen Sie den Eingang “1” aus durch Öffnen oder Schließen des entsprechenden Kontaktes.

B. Wurde keine Verzögerungszeit eingestellt, fängt das Gerät sofort an zu wählen. Dies wird durch die blinkende LED angezeigt (bei Impulswahl). Bei Tonwahl bleibt die DIAL LED kontinuierlich an.

C. Bei korrekter Funktion wird Ihr Handy angewählt und nach Abnehmen sollten Sie die Nachricht klar verstehen. Die Nachricht sollte so übertragen werden, wie Sie dies eingestellt haben (Identifikationstext oder Alarmtext als Erstes).

D. Warten Sie auf die ca. 3-sekündige Pause zwischen den einzelnen Ansagen. Betätigen Sie in dieser Zeit die “1”-Taste Ihres Telefones. Nach Betätigen dieser Taste sollte die Textnachricht nicht mehr übertragen werden.

E. Ist die Reinhörfunktion aktiviert worden, sollten Sie jetzt das spielende Radio im Objekt hören.

F. Kurz vor Ende der eingestellten Reinhörzeit hören Sie einen kurzen Warnton. Betätigen Sie dann nochmals die “1”-Taste, um weiterhin ins Objekt reinzuhören.

G. Betätigen Sie die Taste “9” Ihres Handys 2-mal. Das Wählgerät sollte nun die Leitung freigeben und wieder in den Ruhezustand gehen. Vorausgesetzt, der Meldelinieneingang ist wieder in seinem Normalzustand.

H. Lösen Sie die Meldelinie “2” aus und prüfen Sie dieselben Funktionen, wie in Punkt 2 bis 7 beschrieben.

***HINWEIS:** Wird das Gerät mit den programmierten Telefonnummern getestet, sind die angerufenen Teilnehmer vorher zu warnen.*

6. BZT-Anforderungen

Das DL-125 C ist BZT zugelassen. Es wird mit einem TAE-Stecker mit N-Codierung geliefert. Das Wählgerät kann hierdurch in eine Mehrfachtelefonsteckdose als vorrangig geschaltetes Gerät gesteckt werden. Im Falle der Aktivierung wird die Verbindung zum nachgeschalteten Gerät getrennt.

Bei Verwendung in Nebenstellenanlagen ist eine Amtskennziffer zu programmieren.

Die Arbeiten am Telefonnetz dürfen nur von einer Fachfirma durchgeführt werden.

7. Informationen für den Betreiber

7.1 Betreiberanleitung

Es wird empfohlen, den nachfolgenden Teil für jeden angerufenen Teilnehmer zu kopieren.

Wurde das DL-125 C ordnungsgemäß programmiert, wird der Wählprozess automatisch ausgelöst und ausgeführt. Es sind keine Eingriffe durch den Betreiber erforderlich. Zu Testzwecken kann ein Alarm wie folgt ausgelöst werden:

☞ **Alarm/AL-1**

Durch Betätigen dieser Taste werden alle Teilnehmer, die der Gruppe 1 zugeordnet sind, angerufen und erhalten die Textnachricht.

☞ **Alarm/AL-2**

Durch Betätigen dieser Taste werden alle Teilnehmer, die der Gruppe 2 zugeordnet sind, angerufen und erhalten die Textnachricht.

Während dem Abhören der Textinformation, kann der angerufene Teilnehmer durch Senden von Tonwahlerkennungen das DL-125 C steuern.

☞ **1**

Dient als Quittungssignal. Das DL-125 C stoppt die Textaussendung und geht in den Reinhörmodus. Vor Ablauf der eingestellten Zeit gibt das Wählgerät einen kurzen Warnton. Durch den Wählton (1) wird die Zeit zum Reinhören um eine weitere Periode verlängert.

☞ **9/9**

Dient als Bestätigungssignal und veranlaßt das Wählgerät, die Verbindung zu trennen. Es wählt danach die verbleibenden Teilnehmer an (wenn weitere programmiert wurden).

7. 2 Gespeicherte Daten

AL-1 Daten:

Nachricht: ____

____

1. Telefonnummer: _______________________________________
2. Telefonnummer: _______________________________________
3. Telefonnummer: _______________________________________
4. Telefonnummer: _______________________________________

AL-2 Daten:

Nachricht: ____

____

1. Telefonnummer: _______________________________________
2. Telefonnummer: _______________________________________
3. Telefonnummer: _______________________________________
4. Telefonnummer: _______________________________________

8. Garantie

VISONIC LTD behält sich das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Garantiebedingungen sind auf Anfrage erhältlich.

9. BZT-Prüfungsurkunde



REGULIERUNGSBEHÖRDE FÜR TELEKOMMUNIKATION UND POST
Regulatory Authority For Telecommunications And Posts

BAUMUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG
TYPE-EXAMINATION CERTIFICATE

Registriernummer: (Registration no) D134366K — **Anzahl der Anlagen:** 1 (Number of annexes)

Benannte Stelle: (Notified Body) Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post

Bescheinigungsinhaber: (Certificate Holder) VISONIC LTD. Sicherheitstechnik GmbH, Opladener Str. 149, D-40789 Monheim

Produktbezeichnung: (Designation of product) DL 125-C

Produktbeschreibung: (Product description) Telefonwählgerät

Produkthersteller: (Product manufacturer) VISONIC LTD. Sicherheitstechnik GmbH, Opladener Str. 149, D-40789 Monheim

Deutsche Vorschriften: (German Specifications) BAPT 223 ZV 5, Ausgabe Juli 1996

Prüfergebnis: (Statement) Das geprüfte Baumuster erfüllt die Anforderungen der oben genannten Vorschriften.
The examined type meets the requirements of the above mentioned specifications

Hinweis: Dieses Zertifikat gilt nur in Verbindung mit den beigefügten Anlagen.
Note: This certificate is only applicable in conjunction with the above mentioned annexes

Diese Bescheinigung ist erstellt in Übereinstimmung mit der Telekommunikationszulassungsverordnung vom 20. August 1997 (TKZulV 1997).
The certificate is issued in accordance with the TKZulV 1997

Saarbrücken, den 25.08.98
Ort, Ausstellungsdatum / Place, Issue Date

gezeichnet: Hartmut Ibach
Signed
(Verantwortlicher der benannten Stelle)
(Manager of notified body)

Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post ... Saarbrücken, Tel. (06 81) 93 30 9, Fax (06 81) 93 30 700



Visonic Sicherheitstechnik GmbH
Opladener Str. 149, 40789 Monheim, Tel.: 02173/3 24 22 Fax: 02173/3 24 16

